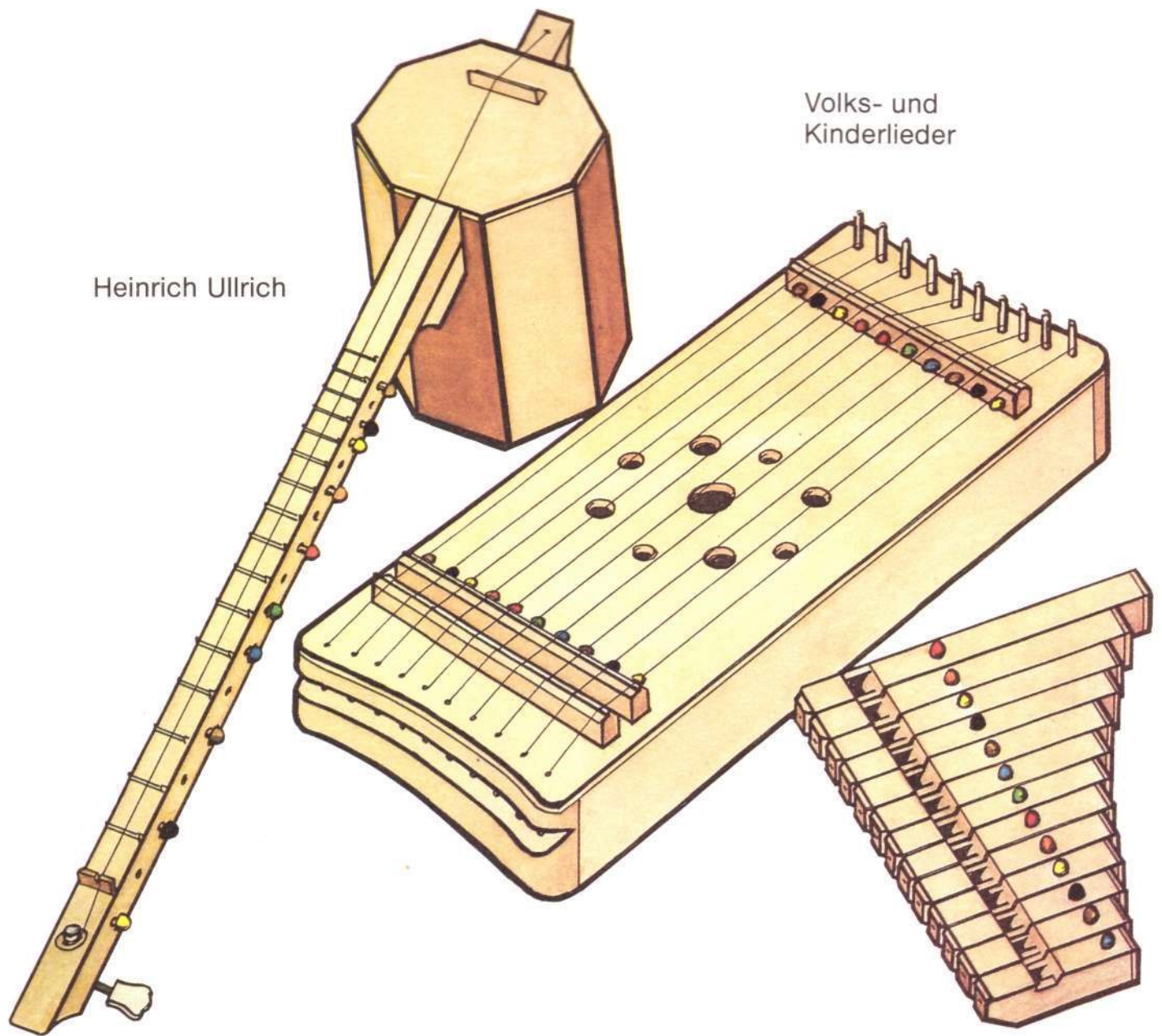


# U L W I L A

## FARBKLANG



Heinrich Ullrich

Volks- und  
Kinderlieder

**LIEDERBUCH FÜR  
AKKORDBRETT UND AKKORDLAUTE  
BAND 1**

1. Auflage

© 1991 by Heinrich Ullrich, Landshut/Germersheim

Alle Rechte vorbehalten.

Titel, Texte und Bearbeitungen sind urheberrechtlich geschützt.  
Jegliche Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung.  
Dies gilt für alle Vervielfältigungsverfahren, Fotokopie, Filme,  
Folien und elektronische Medien.

Druck und Satz: JVA, Bruchsal  
Printed in Germany 1991

Vertrieb: Landshuter Werkstätten, Sonnenring 4, 8300 Landshut-Altendorf

1991

Landshut

Germersheim

Tom-Mutters-Schule  
Schule für Geistigbehinderte  
(Sonderschule)  
Neumayerring 1  
67227 Frankenthal (Pfalz)  
Tel.: 0 62 33 / 29 84 84  
FAX: 0 62 33 / 29 84 85

**LIEDERBUCH  
FÜR  
AKKORDBRETT UND AKKORDLAUTE  
BAND 1**

**Volks- und Kinderlieder**

herausgegeben und bearbeitet  
von  
Heinrich Ullrich

# Vorwort

Das "Liederbuch für Akkordbrett und Akkordlaute" eröffnet – ähnlich wie das "Sing- und Spielbuch" – neue Möglichkeiten, Lieder auf sehr einfache Weise mit diesen beiden Instrumenten akkordisch zu begleiten.

Für den ersten Band wurden bekannte Volks- und Kinderlieder ausgesucht.

Es liegt folgender musikalisch-methodischer Aufbau zugrunde:

Um ein Lied mit Akkorden begleiten zu können, werden in der Regel 3, manchmal auch nur 2 Akkorde benötigt.

Es sind dies Grundakkord (I), Subdominantakkord (IV) und Dominantakkord (V).

Für die einzelnen Tonarten bedeutet dies z.B.:

C-Dur: C (I) schwarz, F (IV) grün, G (V) rot

G-Dur: G (I) rot, C (IV) schwarz, D (V) braun

D-Dur: D (I) braun, G (IV) rot A (V) orange

F-Dur: F (I) grün, B (IV) orange/gelb, C (V) schwarz.

Um die beiden in F-Dur gesetzten Lieder auf dem Akkordbrett begleiten zu können, wird der A-Dur Akkord (orange) um einen halben Ton höher auf B-Dur gestimmt und zusätzlich der gelbe Knopf eingesteckt (B-Dur = orange/gelb).

Auf der Akkordlaute wird B-Dur (orange/gelb) mit dem Bund gespielt, der zwischen orange und gelb liegt.

Zum Beginn des Singens und Spielens ist es wichtig, den Anfangston der Lieder zu erhören. Es empfiehlt sich folgende Vorgehensweise, um in die jeweilige Tonart "hineinzuhören".

Es werden im Takt des Liedes – jeweils 1 Takt Grundakkord (I), 1 Takt Subdominantakkord (IV), 1 Takt Dominantakkord (V) und wieder 1 Takt Grundakkord (I) gespielt.

Für Lieder in C-Dur bedeutet dies: 1 Takt schwarz, 1 Takt grün, 1 Takt rot und 1 Takt schwarz.

Bei den anderen Tonarten ist entsprechend zu verfahren.

Darüber hinaus ist der Anfangston eines jeden Liedes am unteren Rand der Seite angegeben, z.B. Akkordbrett: schwarz, 1. Saite, Akkordlaute 1. Saite schwarz (leer). Dies bedeutet:

Auf dem Akkordbrett wird der Anfangston des Liedes ermittelt, indem man die 1. (tiefste) Saite des schwarzen Akkorstranges spielt. Es klingt der Ton "C".

Auf der Akkordlaute findet man den Ton "C", wenn man die 1. (tiefste) Saite des Dur-Stranges leer, d.h., ohne daß sie abgedrückt wird, spielt.

Ich wünsche und hoffe, daß mit dieser Methode und vorliegendem Buch viel mehr Menschen als bislang musizieren können.

Viel Freude beim Spielen.

Im Oktober 1991

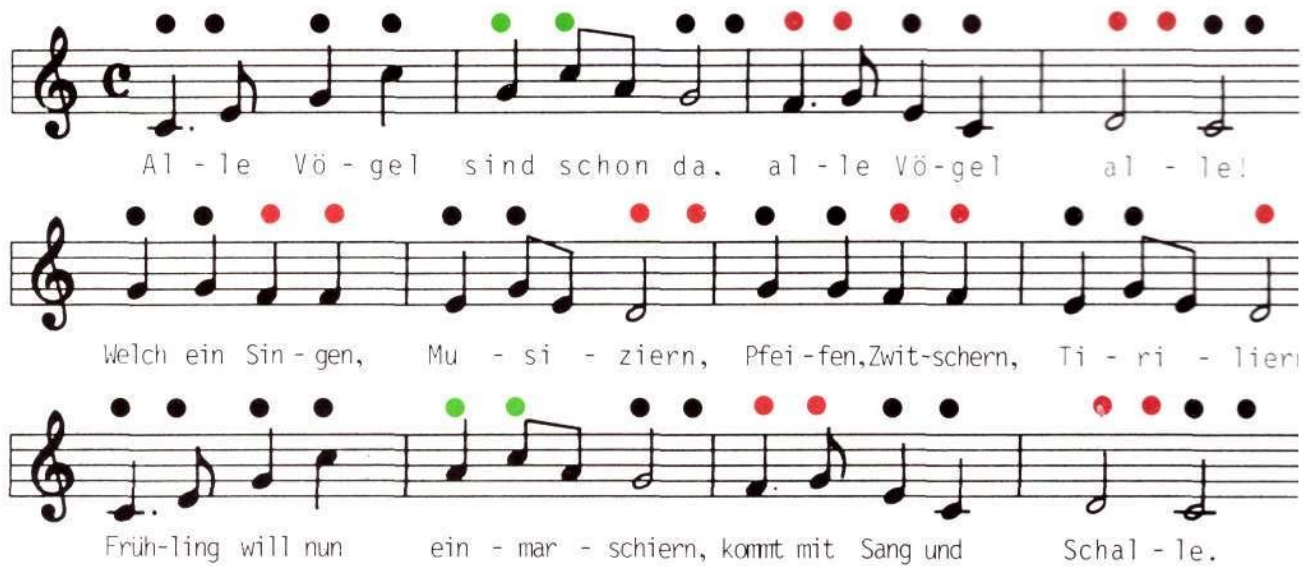
Heinrich Ullrich

## INHALTSVERZEICHNIS

Alle Vögel sind schon da	5
Sum, sum, sum	6
In einem kleinen Apfel	7
Rätsel	8
Liebe Schwester tanz mit mir	9
Bettelmanns Hochzeit	10
Ein Vogel wollte Hochzeit machen	11
Ein Männlein steht im Walde	12
Wenn ich ein Vöglein wär	13
Grün sind alle meine Kleider	14
Dornröschen	15
Hänsel und Gretel	16
Winter ade	17
Nun will der Lenz uns grüßen	18
Horch, was kommt von draußen rein	19
Heidenröslein	20
Im schönsten Wiesengrunde	21
Ein Jäger aus Kurpfalz	22
Dat du min Leevsten büst	23
Die Gedanken sind frei	24
Es dunkelt schon in der Heide	25
Steh'n zwei Stern' am hohen Himmel	26
Der Mond ist aufgegangen	27
Muß i denn, muß i denn	28

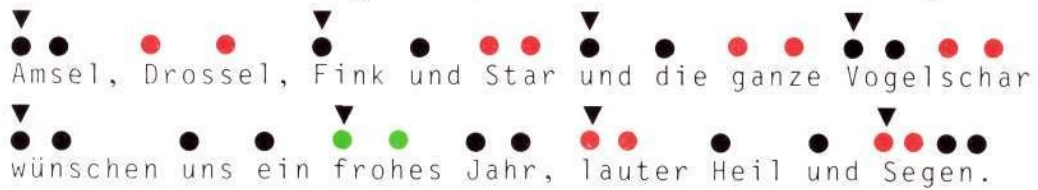
Alle Vögel sind schon da

Worte: H.v. Fallersleben  
Weise: volkstümlich



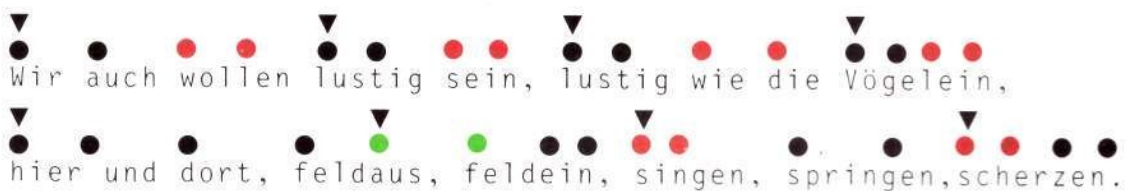
Al - le Vö - gel sind schon da, al - le Vö - gel al - le!  
Welch ein Sin - gen, Mu - si - zern, Pfei - fen, Zwi - t - sern, Ti - ri - lier!  
Früh - ling will nun ein - mar - schern, kommt mit Sang und Schal - le.

2. Wie sie alle lustig sind, flink und froh sich regen!



Amsel, Drossel, Fink und Star und die ganze Vogelschar  
wünschen uns ein frohes Jahr, lauter Heil und Segen.

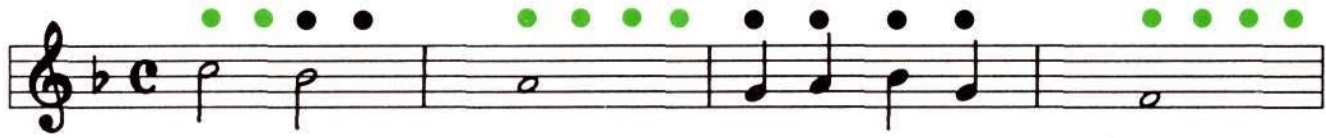
3. Was sie uns verkünden nun, nehmen wir zu Herzen:



Wir auch wollen lustig sein, lustig wie die Vögelein,  
hier und dort, feldaus, feldein, singen, springen, scherzen.

Summ, summ, summ

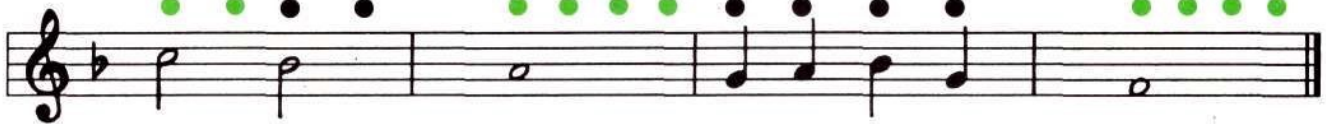
Worte: H.v. Fallersleben  
Weise: aus Böhmen



Summ, summ, summ, Bien-chen summ her - um!



Ei, wir tun dir nichts zu - lei - de, flieg nur aus in Wald und Hei - de!



Summ, summ, summ, Bien-chen summ her - um!

2. Summ, summ, summ, Bienchen summ herum! Such in Blumen, such in Blümchen  
dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen! Summ, summ, summ, Bienchen summ herum!

3. Summ, summ, summ, Bienchen summ herum! Kehre heim mit reicher Habe,  
bau uns manche volle Wabe! Summ, summ, summ, Bienchen summ herum!

4. Summ, summ, summ, Bienchen summ herum! Bei den heiligen Christgeschenken  
wollen wir auch dein gedenken, summ, summ, summ, Bienchen summ herum!

5. Summ, summ, summ, Bienchen summ herum! Wenn wir mit dem Wachsstock suchen  
Pfeffernüss und Honigkuchen, summ, summ, summ, Bienchen summ herum!

Akkordbrett: grün, 4.Saite; Akkordlaute: 1.Saite, schwarz (12.Bund)

In einem kleinen Apfel

Worte: volkstümlich  
Weise: nach W.A. Mozart

In ei-nem klei-nen Ap-fel, da sieht es lu - stig aus. Es  
sind da - rin fünf Stüb - chen grad wie in ei - nem Haus.

2. In jedem Stübchen wohnen zwei Kernchen schwarz und fein,  
die liegen drin und träumen vom lieben Sonnenschein.

3. Sie träumen auch noch weiter, gar einen schönen Traum,  
wie sie einst werden hängen am lieben Weihnachtsbaum.

Akkordbrett: schwarz, 3.Saite; Akkordlaute: 1.Saite, rot (7.Bund)